

Didaktische Hinweise

Schöpfungsverantwortung im demokratischen Diskurs

Didaktisch verdichteter Unterrichtsimpuls mit Materialien

Didaktische Intention

Ich möchte den Jugendlichen zeigen, dass ihre religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen keine privaten Geheimnisse sind, sondern eine Quelle für gesellschaftliches Engagement sein können, die in einer Demokratie konstruktiv eingebracht werden will. Die Lernenden untersuchen reale digitale Konfliktlinien, ordnen religiöse Weltverantwortung in den demokratischen Konsens ein und formulieren als Ergebnis eine verbindliche Chat-Regel für einen respektvollen Dialog. Die Stunde führt dazu, dass die Lernenden religiöse Argumente nicht mehr als Störfaktor oder Tabu empfinden, sondern als Beitrag begreifen, der durch demokratische Spielregeln erst seine volle, friedensstiftende Kraft entfaltet.

Kompetenzerwartungen

- Konfliktlinien zwischen religiöser Überzeugung und demokratischer Neutralität in digitalen Diskursen identifizieren.
- Religiöse Begründungslogiken für Weltverantwortung von parteipolitischen Interessen unterscheiden.
- Eine begründete Chat-Regel formulieren, die religiöse Identität und demokratischen Konsens miteinander verbindet.
- Eigene Standpunkte in einem Spannungsfeld reflektiert vertreten und kritisch hinterfragen.

Ablauf

Phase	Zeit	Verlauf / Lehrkraft	Sozialform	Material
Einstieg	7 Min.	Chat-Szene lesen → Konfliktpunkte markieren → Problemstellung benennen Lehrkraft: Projiziert den Chatverlauf an die Wand und bittet um eine erste, wertfreie Beschreibung der Situation Ergebnis: Eine benannte Problemstellung zur Rolle von Religion in politischen Debatten.	Plenum	M1
Raum der Resonanz: Wo stehe ich?	8 Min.	Resonanzsatz hören → eigene Position zwischen den Polen im Raum einnehmen → innehalten und die Verteilung in der Lerngruppe wahrnehmen Lehrkraft: Liest den Resonanzsatz vor, bittet um lautlose Positionierung und moderiert das kurze Innehalten im Raum Ergebnis: Ein im Raum sichtbares Soziogramm der Lerngruppe zur Frage der politischen Einmischung von Religionen.	Bewegung im Raum	M2
Die Welt als Auftrag (A-Teil)	10 Min.	Begründungskarten für Verantwortung lesen → Traditionen (Judentum, Christentum, Islam, säkular) zuordnen → Kernmotive der Schöpfungsverantwortung vergleichen Lehrkraft: Legt die Begründungskarten in die Mitte, erläutert kurz die Aufgabe und moderiert den anschließenden Vergleich der unterschiedlichen Begründungslogiken	Partnerarbeit	M3

		Ergebnis: Eine Übersicht der verschiedenen religiösen und säkularen Begründungen für Weltverantwortung.		
Der Spannungspunkt : Werte vs. Parteipolitik (B-Teil)	10 Min.	Fallkarte lesen → Argumente für beide Positionen im Dilemma markieren → Differenz zwischen allgemeinem Werte-Eintreten und parteipolitischer Instrumentalisierung herausarbeiten Lehrkraft: Teilt die Fallkarte aus, begleitet die Diskussion in den Gruppen und sammelt die zentralen Argumente für das abschließende Urteil an der Tafel Ergebnis: Eine Liste mit Pro- und Contra-Argumenten zur Frage der politischen Einmischung religiöser Institutionen.	Gruppenarbeit	M4
Antwort an den Chat: Wie wollen wir zusammenleben ?	10 Min.	Chat-Konflikt aus Schritt 1 rekapitulieren → Argumente aus A- und B-Teil abwägen → begründete Chat-Regel oder Antwort formulieren Lehrkraft: Sammelt die erarbeiteten Chat-Regeln im Plenum und moderiert die abschließende Einigung auf gemeinsame Grundsätze für den Umgang mit politischen Statements in der Lerngruppe Ergebnis: Eine begründete, schriftlich fixierte Chat-Regel oder Antwort, die religiöse Weltverantwortung und demokratische Neutralität in Einklang bringt.	Einzelarbeit mit anschließende m Plenum	M5

Differenzierung: Unterstützung

- Starte mit einer kompakten Variante fuer Klasse 8/9 (Sek I) und erweitere erst danach den Reflexionsanteil.

Differenzierung: Erweiterung

- Halte eine vereinfachte Leitfrage und eine vertiefende Transferfrage parallel bereit.

Praxistipps

- Praxistipp: Achten Sie beim "Raum der Resonanz" darauf, dass die Positionierung im Raum nicht als Abstimmung über die eigene Identität, sondern als Testlauf für Argumente verstanden wird; lassen Sie die Schülerinnen und Schüler ihre Position im Raum kurz begründen, bevor sie sich festlegen, um eine vorschnelle Lagerbildung zu vermeiden.

M1 – relipuls

Klassenchat 8b

A: Hey Leute, am Freitag ist große Klima-Demo! Unsere Gemeinde geht als Gruppe hin, wir haben sogar Banner gebastelt. Kommt mit!

B: Hae? Was hat eure Religion mit Politik zu tun? Behaltet das doch fuer euch im Gottesdienst.

A: Wieso? Die Welt ist Gottes Schoepfung, wir muessen sie schuetzen. Das ist unsere Pflicht!

C: Finde ich schwierig. Religion und Politik sollten streng getrennt sein. Sonst gibt es nur Streit.

M2 – relipuls

Pole fuer das Soziogramm

<p>Pol 1: Politische Pflicht Wenn ich an Werte glaube, MUSS ich mich oeffentlich einmischen, um die Welt zu schuetzen.</p>	<p>Pol 2: Private Werte Meine Werte sind Privatsache. In der Politik haben religioese Gruppen nichts zu suchen.</p>

M3 – relipuls

Begründungen für Verantwortung

Karte Judentum: Tikkun Olam – Die Welt reparieren und gerechter machen. Der Mensch ist Gottes Partner bei der Vollendung der Schöpfung.

Karte Christentum: Bebauen und Bewahren – Der Mensch ist als Hüter des Gartens eingesetzt. Die Welt ist uns anvertraut, um sie zu pflegen und zu schützen.

Karte Islam: Khalifa – Der Mensch ist als verantwortlicher Statthalter auf der Erde eingesetzt. Er muss die Schöpfung in Verantwortung vor Gott verwalten.

Karte Säkular/Humanistisch: Generationengerechtigkeit – Wir haben nur diese eine Erde. Wir tragen die Verantwortung, sie für unsere Nachkommen zu bewahren, weil wir Teil dieser Natur sind.

Auftrag: Ordnet die Karten den jeweiligen Traditionen zu. Vergleicht: Wo sehen alle Traditionen eine Pflicht zur Verantwortung, und wo unterscheiden sich ihre Begründungen?

M4 – relipuls

Dilemma: Darf die Kirche Wahlempfehlungen geben?

Lest das Dilemma und diskutiert in eurer Gruppe: Darf eine religiöse Institution wie die Kirche vor einer bestimmten Partei warnen, um Menschen zu schützen?

Position A (Kirchenvertreter): „Wir müssen uns vor die Menschen stellen. Wenn eine Partei Menschenrechte angreift, erfordert unser Glaube, dass wir laut davor warnen.“

Position B (Kritikerin): „Die Kirche muss für alle offen bleiben. Wenn sie Parteipolitik macht, spaltet sie die Gemeinde und überschreitet ihre religiöse Rolle.“

Arbeitsauftrag:

1. Markiert in Position A das Argument, das sich auf den Glauben bezieht.
2. Markiert in Position B das Argument, das sich auf die Rolle der Kirche in der Gesellschaft bezieht.
3. **Überlegt:** Wo liegt für euch die Grenze zwischen dem Eintreten für Werte (wie Nächstenliebe) und der Einmischung in die Politik?

M5 – relipuls

Meine Antwort für den Klassenchat

Überlegt euch, wie ihr auf den Streit im Klassenchat reagieren würdet. Nutzt die unten stehenden Impulse, um eine faire und begründete Antwort zu formulieren.

Wichtige Gedanken für eure Antwort:

- **Der Schöpfungsauftrag:** Viele Religionen lehren, dass der Mensch eine besondere Verantwortung für die Welt und das Zusammenleben hat. Das motiviert dazu, sich für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.
- **Das Neutralitätsgebot:** In einer Demokratie leben Menschen mit vielen verschiedenen Überzeugungen zusammen. Damit sich niemand ausgeschlossen fühlt, ist es wichtig, dass politische Statements im Klassenchat niemanden herabsetzen oder ausgrenzen.

Satzstarter für eure Antwort:

1. Ich kann verstehen, dass religiöse Gruppen sich politisch einmischen, weil...
2. In unserer Demokratie ist es dabei aber wichtig, dass...
3. Meine Regel für politische Aufrufe im Klassenchat lautet daher: